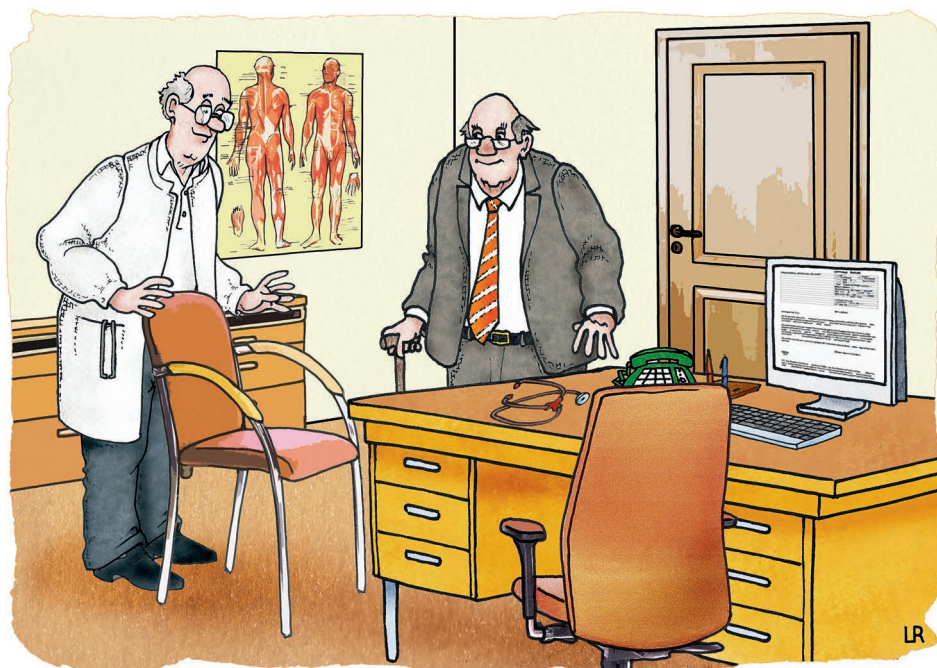


Sitzung des Landesausschusses der Bayerischen Ärzteversorgung



In seiner Sitzung am 23. Oktober 2013 stimmte der Landesausschuss der Bayerischen Ärzteversorgung dem Jahresabschluss sowie dem Lagebericht 2012 zu und erteilte der Geschäftsführung die Entlastung. Das Versorgungswerk konnte im abgeschlossenen Geschäftsjahr eine Nettoverzinsung von 4,33 Prozent (Vorjahr: 3,59 Prozent) erzielen. Ein beachtenswerter Anteil am Beitragsaufkommen entfiel erneut auf die Möglichkeit freiwilliger Mehrzahlungen, die mit einem Volumen von 55,3 Millionen Euro ihren bisherigen Höchststand erreichten und das Vertrauen der Mitglieder in ihr Versorgungswerk dokumentieren. Der Landesausschuss der Bayerischen Ärzteversorgung verabschiedete zudem den Wirtschaftsplan 2014 und beschloss eine Erhöhung der Anwartschaften und Renten um ein Prozent zum 1. Januar 2014.



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl

Altern?

Seien wir doch mal ehrlich: Wir alle möchten möglichst (gesund) alt werden, aber nicht alt sein oder alt aussehen und dies schon gar nicht im Job!

Doch die Beschäftigten in Deutschland altern. Waren 1999 lediglich 5,2 Millionen sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (17,9 Prozent) in Deutschland älter als 50 Jahre, sind gut zehn Jahre später bereits zwei Millionen mehr Beschäftigte über 50 Jahre. Nach einer Studie des Instituts Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen (www.iaq.uni-due.de) von 2010 waren es immerhin 26,2 Prozent, Tendenz weiter steigend. Das Durchschnittsalter in deutschen Unternehmen wird bis zum Jahr 2030 auf voraussichtlich 51 Jahre anwachsen. Ausgangspunkt der Berechnungen des Instituts zur Zukunft der Arbeit war 2005 ein Durchschnittsalter von 43 Jahren.

Welche Trends bestimmen die Entwicklung des Krankenstandes? Welches Ausmaß haben Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle? Wie wirkt sich der Strukturwandel der Wirtschaft aus, welche Erkenntnisse gibt es über die Arbeitsbedingungen im Dienstleistungssektor? Wie und in welchem Maße greifen sozialpolitische Regelungen in die Arbeitswelt ein, gelingt es, die Belastungen und Beanspruchungen zu verringern? Wie wirksam sind die Präventionsmaßnahmen?

Auf all diese Fragen heißt es in den kommenden Jahren Antworten zu finden, sonst sehen wir wirklich ziemlich alt aus

meint der

MediKuss